Andreas Fischer

Zur Qualität der Beziehungsdienstleistung in Institutionen für Menschen mit Behinderungen

Eine empirische Studie im Zusammenhang mit dem QM-Verfahren «Wege zur Qualität»

Heilpädagogik und Sozialtherapie gründen in ihrem Kern immer auf Beziehungen zwischen zwei Menschen. Diese Beziehungen beinhalten die Gefahr der Einseitigkeit, denn die Voraussetzungen der Beteiligten sind unterschiedlich. Der eine benötigt Hilfe und Unterstützung in der praktischen Lebensbewältigung, der andere versucht, ihm diese zu geben. Der Autor untersucht die Frage nach einer adäquaten und dialogischen Beziehungsgestaltung, die größtmögliche Selbstbestimmung ermöglicht. Bezugspunkt ist dabei das anthroposophisch orientierte Menschen- und Weltverständnis. Es wird aufgezeigt, dass das Qualitätsmanagementverfahren «Wege zur Qualität» Hilfestellungen bietet, die Beziehungsarbeit zu gestalten.

288 S., Kt., Fr. 43 | € 32 | 978-3-7235-1459-7
Edition Anthropos
In Kooperation mit dem Athena Verlag